Bundesratssitzungen

Sitzung des Bundesrates am 31. März 2023

31. März 2023

Bayerns Bundesratsminister Dr. Florian Herrmann, MdL, (Mitte re.) im Gespräch mit Winfried Kretschmann, Ministerpräsident Baden-Württemberg (Mitte li.); im Vordergrund links: Manuela Schwesig, Ministerpräsidentin Mecklenburg-Vorpommern

Ein Eigenheim ist für viele Menschen ein wichtiges Lebensziel und Altersvorsorge. Aus Sicht der Staatsregierung müssen die Rahmenbedingungen für die Bau- und Wohnungswirtschaft und für Private so gestaltet werden, dass Bauen und Wohnen bezahlbar bleiben. **Bayerns Bundesratsminister und Leiter der Staatskanzlei Dr. Florian Herrmann** forderte im Rahmen der Vorstellung einer bayerischen Bundesratsinitiative, mit der **Eigenheimzulage** und dem **Baukindergeld** zwei **bewährte Instrumente** zur Schaffung von Wohneigentum neu aufzulegen. „**Vereinfachung** statt **Überregulierungswahn**. Mehr als kontraproduktiv sind immer neue, unverhältnismäßige Auflagen“, so **Staatsminister Dr. Florian Herrmann**.

Staatsminister Dr. Florian Herrmann, MdL.

zur Rede von Staatsminister Dr. Florian Herrmann

zur BR-Entschließung / Antrag Bayerns

Der **Bundesrat** hat **einstimmig** die bayerische Initiative „**ELSTER muss weiterlaufen!**“ beschlossen und **fordert die Bundesregierung auf**, die **Nutzung des ELSTER-Verfahrens** zur Identifizierung bei digitalen Behördengängen bis **mindestens Juni 2026** zu **ermöglichen** und nicht nach dem 30. Juni 2023 auslaufen zu lassen. Bürgerinnen und Bürger sollen bei **digitalen Behördengängen** auch **außerhalb** der **Steuerverwaltung weiterhin** das nutzerfreundliche, bewährte, sichere und einfache **ELSTER-Verfahren zur Identifizierung** und nicht nur den elektronischen Personalausweis (nPA) nutzen können.

v.l.n.r. Bundesratsminister Dr. Florian Herrmann, MdL, Digitalministerin Judith Gerlach, MdL, und Hendrik Wüst, Ministerpräsident Nordrhein-Westfalen.

zur Rede von Staatsministerin Judith Gerlach

zum Bundesratsbeschluss

Auf der Tagesordnung des Bundesratsplenums standen zudem **zwei weitere Initiativen der Staatsregierung**, die in die Länderkammer eingebracht wurden:

- **Beibehaltung der Wahlmöglichkeit von Lohnsteuerklasse 3 und 5 für Ehegatten**

Bayern fordert mit dieser Entschließung, dass verheiratete Paare auch **zukünftig frei** nach ihren **eigenen persönlichen Verhältnissen** die Entscheidung treffen können, welche **Lohnsteuerklassen-Kombination** für sie am besten passt, zumal sich ihre endgültige effektive Steuerschuld durch die Wahlrechtsausübung nicht ändert. Die von der Bundesregierung geplante **Änderung der Familienbesteuerung** darf **nicht** zur **Abschaffung** des **Ehegattensplittings** durch die Hintertür **führen**. Art. 6 des Grundgesetzes stellt neben der Familie ausdrücklich auch die Ehe unter den besonderen Schutz der staatlichen Ordnung. *Mehr dazu*

Staatsminister Dr. Florian Herrmann, MdL.

zur BR-Entschließung / Antrag Bayerns

- **Schaffung eines verursachergerechten Düngerechts**

Mit der Neuausweisung der mit Nitrat belasteten Gebiete kommt es zu einer **deutlichen Ausweitung** und **Verschiebung der ausgewiesenen Gebiete.** Um die **Verursachergerechtigkeit** wieder **herzustellen**, soll die **Bundesregierung** mit dieser Entschließung **aufgefordert** werden, bei der Ausweisung nitratbelasteter Gebiete **nachweislich gewässerschonende Landbewirtschaftung** zu **berücksichtigen**.

Staatsminister Dr. Florian Herrmann, MdL, im Gespräch mit Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber, MdL.

zur Rede von Staatsministerin Michaela Kaniber

zur BR-Entschließung / Antrag Bayerns

zu den Voten

v. l. n. r.: Digitalministerin Judith Gerlach, MdL, Bundesratsminister Dr. Florian Herrmann, MdL und Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber, MdL.